

# Newsletter 11/18

## Missionsprojekt Westpfalz



Glauben leben

Einander ermutigen

Jesus nachfolgen

Jesus nachzufolgen verändert alles. Als einzelne Menschen, und besonders in Gruppen, verändern wir die Kultur, in der wir leben, indem wir die Reich-Gottes-Kultur leben und andere einladen sie auch zu leben. Die Reich-Gottes-Kultur ist nie erzwingend. Nachfolger Jesus gebrauchen nie Gewalt. Auch Subtile Formen der Überredung wie Scham, Schuld oder Manipulation werden nie berücksichtigt. Und doch sind die Nachfolger Jesu hartnäckig: Sie wollen nie die gleiche Person werden, die sie einmal waren. Sie weigern sich, einen Hauch von der alten Kultur zu akzeptieren, die sie zurückgelassen haben.

Durch Glaube vertrauen sie, dass eine neue Realität beginnt und weiter durchbrechen wird. Sie warten sehnsüchtig auf die Realität des neuen Reiches, die sie schaffen wollen, nach der sie streben und für die sie sogar bereit sind zu sterben. Sie wollen in einer neuen Reich-Gottes-Kultur leben, die sie durch den Glauben an Jesus sehen.

Mike Lotvola

### Jüngerschaftsschule

Es ist nun schon Mitte Oktober. Das bedeutet, dass die FSJler seit eineinhalb Monaten hier in Kaiserslautern sind. Es ist ein kleines, aber dafür sehr buntes und vielseitiges Team. Wir hatten einen tollen Start mit einem schönen Gottesdienst, wo auch die Familien der FSJler dabei waren. Danach konnten wir uns in den ersten zwei Seminarwochen besser kennenlernen. Ein besonderes

Highlight für mich war ein Seminartag, an dem wir im Fokus hatten, anderen Menschen zu dienen. Free to serve Jesus beinhaltet immerhin auch diesen dienenden Aspekt, der auf keinen Fall zu kurz kommen darf. Morgens sind wir auf den Kühhof und haben beim Zwetschgen entkernen geholfen. Wir hatten gute Gespräche, eine tolle Gemeinschaft und durften dabei auch noch eine Hilfe sein. Nach dem Mittagessen sind wir weiter nach Sembach gefahren, um einer Familie bei ihrer Gartenarbeit zu helfen. Bäume stutzen, Äpfel aufsammeln, Unkraut jäten und all die typischen, praktischen Gartenarbeiten. Es war ermutigend für uns alle zu erleben, wie man mit doch so kleinen und alltäglichen Dingen ein Segen und eine Erleichterung für Andere sein kann. Diesen Fokus möchte ich für mich und das Team nicht verlieren. Wir wollen offene Augen für unsere Mitmenschen haben. Sehen, wo Hilfe benötigt wird und praktisch mit anpacken. Ich freue mich auf die kommenden Monate mit dem Team und bin gespannt, was Gott noch so alles vor hat. Aber eines weiss ich sicher: Es wird gut! Denn wir dienen einem guten Gott, der dieses Jahr schon jetzt gesegnet hat!

Salome



## Warum ich an Jesus glaube

Menschen vom Elim-Zentrum erzählen, warum sie eigentlich an Jesus glauben und welche Bedeutung dieser Glauben für sie hat. Nun hören wir, wie eine Glaubensschwester zum Glauben an

Jesus Christus kam:

In unserem Heimatland waren ich und mein Mann Muslime. Auch unsere Familien waren Muslime und wir wurden muslimisch erzogen. Unsere beiden Familien haben uns nicht streng islamisch gelehrt. Aber in der Gesellschaft gab es viele Regeln. Wir müssen zur richtigen Zeit beten, Almosen geben, Ramadan halten und vieles mehr.

Als wir uns kennengelernt haben, waren wir keine treuen Muslime. Wir wollten zusammen in eine Wohnung ziehen, ohne muslimisch zu heiraten. Das war fast unmöglich in unserem Heimatland und führte zu vielen Konflikten mit dem Islam. Wir haben uns viele Gedanken über den Glauben und Gottes Weg für Menschen gemacht.

Während meines Studiums habe ich einen Malkurs besucht viele neue Leute kennengelernt, unter anderem eine sehr freundliche und liebenswerte Frau, die gläubige Christin war. Mit ihr habe ich viele Themen diskutiert, unter anderem das Thema Gott. In den nächsten Monaten habe ich immer mehr von ihrem Glauben verstanden. Später hat sie mich zu einem geheimen Treffen mitgenommen. Obwohl es nur wenige Menschen waren, war die Atmosphäre sehr freundlich und aussergewöhnlich. Zuhause angekommen habe ich meinem Mann begeistert davon erzählt. Nach einiger Recherche ist er auch mit zu den Treffen gekommen. Anfangs dachte ich, dass die Treffen kein ernsthaftes Problem für mich wären. Wie wir später erlebten, war es aber doch sehr gefährlich mit dieser Gruppe erwischt zu werden. Aber wir waren hungrig mehr zu wissen und Schritt für Schritt haben wir mehr verstanden und Jesus lieben gelernt. Mittlerweile hatten wir uns in unserem Heimatland christlich getraut und heimlich mit unserer Familie und Glaubensgeschwistern gefeiert.

Drei Monate später mussten wir dann fliehen und sind nach Deutschland gekommen. Im Elim-Zentrum haben wir eine neue Gemeinde und eine neue Familie gefunden. Unser Glauben in Jesus ist dadurch noch einmal gestärkt worden. In Deutschland leben wir ohne unsere leibliche Familie, aber mit einer echten Glaubensfamilie. Wir haben einen Kontrast zwischen Licht und Dunkelheit erlebt und darum wollen wir weiter Jesus nachfolgen.

## Veränderungen

Die letzten Wochen und Monate waren geprägt von Veränderungen, welche verschiedene Bereiche umfassen. Veränderungen sind gut, wir wollen uns weiterentwickeln und neue Chancen nutzen. Wir wollen stets Wege finden, aktuell und relevant zu bleiben. An dem neuen Design dieses Newsletters erkennt ihr vielleicht schon, dass wir ein neues Logo und ein einheitlicheres Design haben. Dazu gehört auch eine neue Internetpräsenz, eine neue Website. Wir freuen uns, dass wir diesen Bereich in Angriff nehmen konnten und euch hiermit unsere neue Website vorstellen dürfen. Wir würden uns freuen, wenn ihr dort vorbeischaut und euch durchklickt. Ihr findet uns unter: [www.elim-zentrum.de](http://www.elim-zentrum.de). Auch für die Jüngerschaftsschule haben wir neue Flyer und eine neue Website. Unser FSJ mit Jüngerschaftsschule darf schon viele Jahre bestehen und unser Wunsch ist es, dass wir weiter wachsen und uns weiterentwickeln. Wir freuen uns, wenn ihr anderen von unserem Programm erzählt und auch unsere Website verbreitet. Mehr über unser FSJ mit Jüngerschaftsschule erfahrt ihr unter: [www.fsj.elim-zentrum.de](http://www.fsj.elim-zentrum.de). Auch unsere Kontaktdaten per Mail haben sich geändert. Fragen, Infos und alles Weitere in Bezug auf die Gemeinde können an [info@elim-zentrum.de](mailto:info@elim-zentrum.de) gesendet werden. Alles bezüglich des FSJ's geht an die Mailadresse [fsj@elim-zentrum.de](mailto:fsj@elim-zentrum.de). Wir freuen uns über Rückmeldungen und euren Besuch auf unseren Websites.

### Adresse

Elim-Zentrum  
Bruchstrasse 13  
67655 Kaiserslautern

### Kontakt

Email: [info@elim-zentrum.de](mailto:info@elim-zentrum.de)  
Telefon: 0631-3609625  
Website: [elim-zentrum.de](http://elim-zentrum.de)

### Unterstützerkonten

#### Missionsprojekt Westpfalz

Kreissparkasse Kaiserslautern  
IBAN DE04 5405 0220 0000 1046 20

#### Freiwilliges Soziales Jahr

Kreissparkasse Kaiserslautern  
IBAN DE93 5405 0220 0000 6038 29

